

NACHRICHTEN

Informationsabend über Solarkraftwerke

SCHAAN: Netzgekoppelte Solarstromanlagen, auch Solarkraftwerke genannt, bieten die Möglichkeit, die unerschöpfliche und umweltfreundliche Sonnenenergie vor Ort zu nutzen. Praktisch auf jeder Dachfläche kann eine Solarstromanlage, welche den Jahresbedarf an elektrischer Energie deckt, installiert werden. Der Informationsabend orientiert über das Finanzielle, die Fördermassnahmen von Land und Gemeinden, die verschiedenen Technologien, die Vorschriften im Zusammenhang mit dem Baubewilligungsverfahren und der Elektroinstallation. Gemeinsam erstellen wir am Schluss des Informationsabends eine Mustersubmission für ein netzgekoppeltes Solarkraftwerk und diskutieren die unterschiedlichen Varianten. Der Referent, Hans Frommelt, ist Energiefachberater und Kenner für Solaranlagenbau. Der Vortrag findet am Dienstag, den 13. Juni um 19.30 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Dieser Informationsabend findet in Zusammenarbeit mit der Solargenossenschaft statt und ist gratis. (Eing.)

DAS WORT ZUM SONNTAG

Der Geist der Toleranz und des Verständnisses



Damals in Jerusalem, da war es ein erstes Erntedankfest, bei dem sich gläubige Menschen, aber wahrscheinlich nicht nur solche, dort getroffen haben, um gemeinsam zu feiern, aber auch sich gemeinsam zu bedanken. Und da eben, bei

einem solchen Fest, aber noch nicht am Tempelplatz oder auf den Treppen davor, sondern in einem verschlossenen Raum in der Nähe, kam auf die verkängstigten und verfolgten Freunde des Jesus von Nazaret ein mutmachender und ängstnehmender Geist herab. Eine Kraft, die es ihnen ermöglicht hat, die Grenzen, die ihnen von Hemmungen gesetzt waren, zu überschreiten. Es war sichtlich auch ein Geist, der vermitteln konnte, dass die Kommunikation sinnvoller ist, als der Bereich der Isolation, einer Isolation die mit Verfolgungswahnideen und mit Minderwertigkeitskomplexen einhergeht. Und es wird berichtet, aus dieser Erkenntnis heraus so vor allem der, den sie Petrus nannten und der nur ein einfacher Fischer aus Galiläa war, sich Mut gefasst und ist zum Tempelplatz gekommen, um dort den Feiernden die Botschaft zu verkünden, von der er seit der Ausgießung des Geistes «total» ergriffen war. Natürlicherweise wurde dieser Mut aber von religiösen Insidern sofort als «Weinseligkeit» erkannt und angeprangert. Interessanterweise aber konnte das dort versammelte Volk, das aus allen Richtungen der damaligen mediterranen Welt zusammengekommen war, gut verstehen, da war nichts von einem alkoholisierten Lallen zu vernehmen, sondern Worte, die von Herzen kamen und daher wohl auch zu Herzen gingen. Dies wohl auch deshalb, weil die Botschaft, die Petrus zu überbringen hatte, eine Antwort war auf die Sehnsüchte vieler Anwesender, auf die Sehnsucht nach Freiheit, auf die Sehnsucht nach Anerkennung und sichtlich auch auf eine Sehnsucht nach Anerkennung der Person durch staatliche und religiöse Organisationen und Machthaber. Wenn ich so um mich schaue, sehe ich, wie wenig sich in zwei Jahrtausenden wohl geändert hat, und ich für mich werde mich umschauen, ob da einer ist, der mit Begeisterung mitteilt, dass es mehr als sinnvoll ist, weiterhin an den Geist zu glauben, der vor allem den Friedfertigen und Toleranten geschenkt ist. *Kaplan August Paterno*

In Mauren herrscht Freude

Mauren-Schaanwald orientiert über zukünftige Pfarrernachfolge

Pfarrer Markus Rieder, dem letztes Jahr als Dank und Anerkennung für seine 30-jährige Tätigkeit als Seelsorger in unserer Pfarrei das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde, tritt im Sommer 2001 in den verdienten Ruhestand.

Es ist in der heutigen Zeit nicht leicht, einen neuen Pfarrer zu finden. Wir dürfen uns daher glücklich schätzen, für unsere Pfarrei eine gute Lösung gefunden zu haben, die sowohl vom Gemeinderat wie auch von Erzbischof Wolfgang Haas unterstützt wird.

Wir sind der Kongregation der Vinzentiner in Indien sehr dankbar, dass sie uns in der Person von P. Anto Poonoly einen ihrer Priester zur Verfügung stellt. Pater Anto, der durch seine Tätigkeit als Pfarradministrator in Vaduz von Januar bis Pfingsten 2000 bei uns kein Unbekannter mehr ist, wird im Dezember 2000 seine Tätigkeit als Aushilfspriester und ab Sommer 2001 als Pfarradministrator in der Pfarrei Mauren-Schaanwald aufnehmen.

Pater Anto Poonoly absolvierte sein Philosophie- und Theologiestudium am Päpstlichen Priesterseminar in Poona (Südindien). Nach Empfang der Priesterweihe im Jahr



Pater Anto Poonoly wird im Dezember 2000 seine Tätigkeit als Aushilfspriester und ab Sommer 2001 als Pfarradministrator in der Pfarrei Mauren-Schaanwald aufnehmen.

1987 war Pater Anto als Subregens in einem Priesterseminar seines Ordens in Kerala tätig, wo er auch für

den wirtschaftlichen Bereich verantwortlich zeichnete. Als Dozent hielt Pater Anto Vorlesungen in

Philosophie an der Päpstlichen Hochschule in Poona sowie in einem Seminar in Bangalore, und er war auch begeistertes Mitglied des Volksmissionsteams. Am 21. Juli 1995 nahm Pater Anto das Doktoratstudium in Innsbruck auf und leistete zwischendurch Aushilfe in verschiedenen Pfarreien in Deutschland. So war es ihm möglich, seine Deutschkenntnisse zu vertiefen. Zu seinen schönsten Erfahrungen im Priesterleben zählen die Volksmissionen in verschiedenen Pfarreien in Indien, der Unterricht im Priesterseminar und die Stelle als Pfarradministrator in Vaduz.

Die Kongregation der Vinzentiner arbeitet nach dem Motto: «Den Armen die Frohbotschaft verkünden». Mit der Anstellung von Pater Anto öffnet sich auch für unsere Pfarrei eine neue Chance, den Blick hinauszuerweitern auf diese junge Kirche in Südindien, ihre missionarischen Anliegen kennenzulernen und zu erfahren, was Mission für alle Christen, ob reich oder arm, konkret bedeutet: Geben und Nehmen.

Wir heissen Pater Anto heute schon ganz herzlich willkommen in unserer Pfarrei.

Gemeinde und Pfarrei Mauren-Schaanwald

VERANSTALTUNG

Ausstellung von Otto Zeiller im Postmuseum

VADUZ: Unter dem Titel «Ein Rückblick» wird am Freitag, den 16. Juni um 18 Uhr im Postmuseum in Vaduz eine Ausstellung des 1988 verstorbenen Briefmarkengestalters Professor Otto Zeiller eröffnet.

Die Ausstellung ist in der Folge bis Ende Oktober täglich von 10 bis 12 und von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Professor Otto Zeiller (1913 – 1988), der legendäre Wiener Maler und Zeichner, war auch als Briefmarkenschöpfer ein begehrt und bekannter Künstler. Für Österreich, den Vatikan und das Fürstentum Liechtenstein schuf Zeiller zahlreiche, an Feinheit und Gespür für die Zwischentöne insbesondere in Ar-

chitektur und Landschaft unübertreffliche Markenbilder.

Von 1982 bis 1987 hielt sich Professor Zeiller mehrmals für längere Zeit im Lande auf, um zeichnerische Studien für die geplante grosse Briefmarkenserie «Dorfansichten» zu erarbeiten. Dabei sind meisterhafte Bleistiftzeichnungen entstanden, die den Betrachter auch zu vermeintlich Unscheinbarem und zu versteckten kostbaren Schönheiten in Liechtensteins Dörfern führen.

Maria Siegl, Verwahrerin des Nachlasses von Otto Zeiller und Vollenderin des Briefmarkenwerks nach seinem unerwarteten Tod, hat dem Postmuseum 37 Zeichnungen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Die seltenen Originalzeichnungen, jede einzelne ein un-nachahmliches Unikat, sind zum grössten Teil käuflich. Als Pendant zu den Zeichen-Studien werden die daraus entstandenen Briefmarkenentwürfe im Original gezeigt.

INSERENTENFORUM

... denn Wurst ist nicht gleich Wurst!!

6 mal Gold und 1 mal Silber erntete das Metzgerei Ospelt-Team an der Metzgerfachaussstellung

Die Metzgerei Ospelt AG darf sich über den Erfolg an der MEFA 2000 (Metzgerfachaussstellung in Zürich) freuen. Insgesamt wurden sieben verschiedene Wurst- und Fleischwarenarten für den drei Jahre laufenden Wettbewerb angemeldet. Ähnlich wie Spitzenrestaurants von Gourmetprüfern getestet werden, werden die vom Metzger angemeldeten Produkte überraschend und ohne Voranmeldung geprüft.

Das Testkomitee setzt sich aus erfahrenen Metzgermeistern sowie Experten der Metzgerfachschulen, zusammen. Die Produkte werden dann von den Kennern auf Geschmack, Ästhetik, Verarbeitung, Beschaffenheit und weitere lebensmittelspezifische Kriterien geprüft. Durch diese mehrjährige Prüfung ist auch sichergestellt, dass ein Betrieb nicht nur in einem einmaligen Effort ein Spitzenprodukt präsentiert, sondern in der Lage ist, über lange Zeit einen hohen und konstanten Qualitätsstandard zu halten. Sechs Goldmedaillen und eine Silbermedaille durfte das Team in Schaan an der Metzgerfachaussstellung des Schweizerischen Metzgermeisterverbandes entgegennehmen. Gold gab es für die Truthahn-Pfefferwürstli, Hong Kong Würstli, Spezial-Servelat, Kalbsbratwurst, Wienerli und die Hirschwürste. Für den Schaaner Schüblig wurde das

Metzgerei-Fachgeschäft mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Qualitätsprodukte mit Auszeichnung

Besonderes Augenmerk gilt im Betrieb der Metzgerei Ospelt AG

seit jeher den guten Rohstoffen und der täglichen Frische-Produktion hochstehender Qualitätsprodukte. Man achtet auf Kundenwünsche und bemüht sich, auch Spezialitäten aus den Nachbarländern einzubringen. Aus diesem Grund

werden immer wieder neue, aktuelle und kreative Rezeptideen ausprobiert! Wir gratulieren dem Team der Ospelt Metzger zum Erfolg an der MEFA 2000, welcher einen zusätzlichen Leistungs- und Qualitätsbeweis darstellt.



6 mal Gold und 1 mal Silber – Herzliche Gratulation an das Team der Metzgerei Ospelt AG in Schaan, Vaduz und Mauren. (Bild: bak)

REKLAME

Tankrevisionen
Rüdiger Kunststoffe AG
RKS
Rietacker 12 9494 Schaan
Tel. +423 / 232 14 27